

EQUAL PAY DAY 2018 - TRANSPARENZ GEWINNT!

ENTGELTGLEICHHEIT IST EINE GERECHTIGKEITSFRAGE

DER EQUAL PAY DAY RÜCKT DIE UNGERECHTIGKEIT BEI DEN VERDIENSTUNTERSCHIEDEN SEIT MEHR ALS 10 JAHREN IMMER WIEDER IN DAS ÖFFENTLICHE BEWUSSTSEIN. ER MARKIERT SYMBOLISCH DEN GESCHLECHTSSPEZIFISCHEN ENTGELTUNTERSCHIED, DER IN DEUTSCHLAND LAUT STATISTISCHEM BUNDESAMT AKTUELL 21 PROZENT (GENDER PAY GAP) BETRÄGT.

Frauen verdienen während ihrer Erwerbstätigkeit in ihrem Leben 48,8 Prozent weniger als Männer (Gender Lifetime Earnings Gap) und ihre Rente ist um 53 Prozent geringer als die Durchschnittsrente der Männer. Trotz hundert Jahren Frauenwahlrecht und exakt siebzig Jahren Artikel 3 des Grundgesetzes konnte die Gleichstellung zwischen Frauen und Männern nicht in allen gesellschaftlichen Bereichen umgesetzt werden. Wir nehmen die Lohnunterschiede zwischen Frauen und Männern ernst.

Gründe für die Lohnlücke

Ein oft aufgeführter Grund ist die unterschiedliche Berufswahl: Noch immer arbeiten Frauen eher in Branchen und Berufen mit einem Entgelt mit niedrigeren Lohnniveau. Frauen unterbrechen oder reduzieren ihre Erwerbstätigkeit häufiger aufgrund von familien- und pflegebedingten Tätigkeiten. 47 Prozent der Frauen arbeiten in ihrem Beruf in Teilzeit – freiwillig und unfreiwillig. Neben dem Unterschied der Arbeitszeit von circa neun Stunden im Vergleich zu den Männern, leisten Frauen im Durchschnitt 31 Stunden in der Woche unbezahlte Arbeiten. Oft gelingt der Wiedereinstieg in die Berufswelt nach einer Pause nicht direkt, sondern zieht sich über mehrere langwierige Etappen. Auch sind Frauen noch immer in Führungspositionen unterrepräsentiert. Vor allem, da die Ausgestaltung solcher Spitzenpositionen oft nicht im Einklang mit der Vereinbarkeit von Familie und Beruf steht.

NRW STARK UND GERECHT. #MACHEN_WIR



Hintergrundinformationen:

Wir wollen Gerechtigkeit bei der Entgeltgleichheit. Deshalb haben wir uns als SPD-Fraktion in der von uns geführten Landesregierung von 2010 bis 2017 zur Stärkung der Chancengleichheit eingesetzt und folgende Maßnahmen in NRW auf den Weg gebracht.

- **Kompetenzzentren Frau und Beruf:** In den 16 arbeitsmarktpolitischen Regionen des Landes leistet das etablierte Netz einen wichtigen Beitrag dazu, Frauen einen besseren Zugang zum oder den Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt zu verschaffen
- Landesinitiative „**Faire Arbeit – Fairer Wettbewerb**“: Fördert seit 2013 Projekte zur Vermittlung von Minijobs in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung
- Auflegung eines **Investitionsprogrammes für den Kita-Ausbau**. Jeder zusätzliche Kita-Platz wirkt sich positiv auf die Erwerbstätigkeit von Frauen aus.
- **Beruflichen (Wieder-)Einstieg gestärkt:** Informationsplattform www.wiedereinstieg.nrw.de
- „**Kein Abschluss ohne Anschluss**“: Flächendeckende und verbindliche Berufsorientierung und eine Erweiterung des Berufswahlspektrums, um die Frauenerwerbstätigkeit zu stärken
- **Landesgleichstellungsgesetz NRW:** Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen, Stärkung der Position der Gleichstellungsbeauftragten und Erhöhung des Frauenanteils in Gremien im öffentlichen Dienst

Gemeinsam mit der Bundesebene haben wir uns als SPD Landtagsfraktion für die Durchsetzung folgender Maßnahmen eingesetzt.

- Von der Einführung des allgemeinen gesetzlichen **Mindestlohns** profitieren mehrheitlich Frauen in niedrig entlohnten Dienstleistungsbereichen und in geringfügiger Beschäftigung
- Mit dem **Ausbau der Kinderbetreuung, Elterngeld** und **ElterngeldPlus** sowie der Verbesserung der **Familienpflegezeit** werden Anreize für weniger und kürzere familienbedingte Erwerbsunterbrechungen gesetzt
- Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen; die sogenannte „**Frauenquote**“ greift zwar, der Geltungsbereich sollte jedoch ausgeweitet werden
- **Entgelttransparenzgesetz:** Das Gesetz sieht einen individuellen Auskunftsanspruch der ArbeitnehmerInnen vor und soll gleiches Entgelt für Frauen und Männer bei gleicher oder gleichwertiger Arbeit durchsetzen

WIR STEHEN VOR NEUEN HERAUSFORDERUNGEN IN DER FRAUEN- UND GLEICHSTELLUNGSPOLITIK, DESHALB MACHEN WIR UNS FÜR FRAUEN UND MÄDCHEN IN ALLEN POLITIKFELDERN STARK. GLEICHE CHANCEN FÜR FRAUEN UND MÄNNER SIND WEDER SELBSTVERSTÄNDLICH, NOCH KOMMEN SIE VON SELBST – DAS GILT AUCH FÜR DIE UMSETZUNG DER ENTGELTGLEICHHEIT!

NRW STARK UND GERECHT. #MACHEN_WIR

